



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023

EDUARD MERKLE GMBH CO.KG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Wir steigern die Ressourceneffizienz und verringern die Inanspruchnahme der Lagerstätte	4
Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken die Treibhausgas-Emissionen.....	6
5. Weitere Aktivitäten.....	9
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	9
Umweltbelange.....	10
Ökonomischer Mehrwert.....	11
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	12
Regionaler Mehrwert.....	13
6. Unser WIN!-Projekt	15
7. Kontaktinformationen	19
Ansprechpartner	19
Impressum	19

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Firma Eduard Merkle GmbH & Co. KG ist einer der führenden Produzenten von Kalksteinmehlen und Kalksteinkörnungen in Baden-Württemberg. Basis des Werkes ist der eigene Kalksteinbruch der zum Typus der hochreinen Kalklagerstätten gehört und für das Land Baden-Württemberg von großer Bedeutung ist. Das Werk in Blaubeuren-Altental wird seit 1924 betrieben. Es werden pro Jahr ca. 500.000 t Kalksteinmehle und Kalksteinkörnungen produziert. Beschäftigt sind aktuell 56 Personen.

Das Kalkwerk besteht aus zwei räumlich getrennten Betriebsabteilungen, dem Bereich „Steinbruch“ und dem Bereich „Mahlanlage/Veredelung“. Die Rohstoffgrundlage der Firma Merkle bildet der Steinbruch Michelreibershalde in Blaubeuren-Gerhausen. Hier findet die Gewinnung statt und befinden sich die Vorbrech- und Klassieranlage. Das sortierte und vorgebrochene Material wird in acht Silos zwischengespeichert und mit einer Gurtbandförderanlage in den rund 800 m entfernten Betriebsteil - Mahlanlage - über das Blautal transportiert.

Der Bereich Veredelung umfasst zwei Trocknungsanlagen, diverse Maschinen zur Zerkleinerung und Aufmahlung des Kalksteines, Klassieranlagen wie Siebe und Sichter, Verladeeinrichtungen mit Straßen- und Gleisanschluß sowie Betriebsverwaltung mit Labor und Sozialeinrichtungen. Es besteht auch die Möglichkeit über eine Mischanlage Zusatzstoffe den Produkten beizufügen.

Die Produkte werden per LKW oder mit der Bahn in loser Form oder verpackt abtransportiert.

Die Einsatzgebiete der Kalksteinmehle (Füllstoffe) sind die Kunststoffindustrie, Farben- und Lacke, Landwirtschaft, Bauchemische Produkte, Luftreinhaltung, etc. Die Kalksteinkörnungen werden in der Baustoffindustrie, Glasindustrie, Wasseraufbereitung, Futtermittel, Infrastruktur, etc. eingesetzt.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Schöne Lau Schule Blaubeuren (Förderschule). Pflegt und nutzt die firmeneigene Streuobstwiese.

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: ca. 4.000 Euro und 8 Manntage

Projektpate: Hartmut Koch-Czech

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 04: Wir steigern die Ressourceneffizienz und verringern die Inanspruchnahme der Lagerstätte
- Leitsatz 05: Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken die Treibhausgas-Emissionen

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

- Die beiden aufgeführten Schwerpunkte Ressourcen- und Energieeffizienz sind die Grundlage für unser wirtschaftliches Überleben. Das Kalksteinvorkommen hat einen fest umrissenen Körper (Volumen). Wir sprechen von Lagerstätte. Der tägliche Abbau und das langsame Verschwinden des Berges zeigen uns, dass wir es mit einer endlichen Ressource zu tun haben. Ressourceneffizienz heißt bei uns, dass wir versuchen, möglichst viel von dem brauchbaren Gestein noch dem unbrauchbaren Gestein zu entreißen, bevor es deponiert wird.
- Energieeffizienz hat zwei Komponenten. Die erste ist rein wirtschaftlicher Natur. Die andere Komponente ist emotionaler Natur. Den Mitarbeitern ist es ein wichtiges Thema, das auch eine hohe Identifikation mit dem Betrieb einher bringt.

Ressourceneffizienz sichert langfristig bei uns die Arbeitsplätze bzw. verlängert die Lebensdauer des Werkes. Langfristiger Erfolg steht vor dem schnellen Euro.

Wir steigern die Ressourceneffizienz und verringern die Inanspruchnahme der Lagerstätte

ZIELSETZUNG

Ziel des Veränderungsprozesses ist, dass die Lebensdauer des Steinbruches deutlich verlängert wird. Die Rohstoffwirtschaft spricht von einer Erhöhung des Ausbringens. Das ist der Maßstab von nutzbaren/verkauften Kalkstein zur gesamten Abbaumenge. Die Umsetzung erfolgt aktuell durch eine bessere Absiebung.

Parallel sollen Kunden akquiriert werden, die auch einen niedrigeren Karbonatgehalt akzeptieren. Seit dem Jahr 2020 gelingt uns das. Es konnten bislang 70.000 t geliefert werden.

Wir haben auch noch Kalkstein, der im Grundwasserkörper liegt, den wir auch gewinnen wollen. Hierzu ist ein Versuchsabbau gestartet worden. Im Jahr 2022 wurde eine 3. Versuchsreihe beantragt und Anfang 2023 genehmigt, mit dem Ziel, die Auswirkungen der Grundwasserabsenkung zu reduzieren. Im speziellen wird jetzt geprüft, ob durch die Versickerung von Grundwasser in Rigolen vor der Blau, die Auswirkungen begrenzt werden können. Das Landratsamt begrüßt die Entwicklung.

Inzwischen werden zur erfolgreichen Absiebung auch noch ergänzende Verfahrensschritte wie Trocknung und Waschen des verbleibenden Siebschutts geprüft. Der Siebschutt, auch Vorsieb genannt,

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ist ein Gemenge aus Lehm/Tonmineralen und Kalkstein. Die Tonminerale sind störend für die Farbe und die Chemie und kleben am Kalkstein fest. Werden sie entfernt, kann der Kalkstein noch genutzt werden. Ziel ist hier eine vollständige Trennung zwischen Lehm und Kalkstein.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Ausstattung des Labors mit einer Röntgenfluoreszenzanalyse (RFA) zur schnellen Bestimmung des Karbonatgehaltes und anderer Bestandteile.
- Teile des Steinbruches wurden bislang zur genaueren Bestimmung der Gehaltslagen abgebohrt und das Bohrklein mit Hilfe der RFA bestimmt.
- Das Zusammenspiel der beiden Aufbereitungsmaschinen Rollenrost und Spann-Well-Siebmaschine wurde optimiert.
- Bei der Spannweite wurde das Oberdeck getauscht und der Abstand der Siebmatten von 250 mm auf 315 mm Teilung vergrößert.
- Es wird eine Siebschutttaufbereitung geplant, deren Planung 3. Quartal 2025 abgeschlossen sein wird.
- Im Jahr 2020 wurde für die Verwertung von inzwischen über 300.000 t Vorsieb, für die Übergangszeit eine Gesteinswäsche in Betrieb genommen.
- Die Gesteinswäsche wurde im Jahr 2022 durch einen Hydrozyklon ergänzt, der 2023 in Betrieb geht. Mit dem Hydrozyklon wird aus dem Waschwasser noch ein Sand der Korngröße 0,1 – 2 mm aus der Waschrübe gewonnen.
- 2023 wurden die im Jahr 2022 geplante Testreihe für die mobilen schweren Siebmaschinen getestet, um die 6 Mio. t Bankkalk auch einer Nutzung zu zuführen. Verfahrenstechnisch können die Bankkalk nicht der Aufbereitung zugeführt werden, denn die enthaltenen Spaltentone verkleben die gesamte Anlage. Die Testreihen waren sehr erfolgreich und es wurde eine Kleemann 802 aus Göppingen gekauft.
-

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die RFA funktioniert gut und die bestehende Produktion wird entsprechend geprüft. Die Weiterentwicklung wird vorangetrieben in dem der Personenkreis vergrößert wird, der die RFA bedienen kann.

Die Vorerkundung und Prospektion im Steinbruch über die Bohrkleinanalyse ist ein stetiges Projekt.

Die Zementindustrie kauft die Qualitäten mit einem Karbonatgehalt zwischen 90 – 95 %.

Mit dem mobilen Schwerlastsieb wurden bislang ca. 50.000 t aufbereitet und ca. 25.000 t Kalkstein für den Straßenbau gewonnen.

Eine neue Entwicklung ist, dass ein Teil unserer Kunden nach Recyclingprodukten nachfragt. Die wieder Nutzbarmachung der Vorsiebalde wurde nach der Norm 14021 als Recyclingmaterial zertifiziert.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Indikator 1: Ausbringen

- Verhältnis Reinstein (verkaufsfähiger Kalkstein) zur Aufgabe in die Aufbereitung
- Zielsetzung 90 %
- Basis waren 80 %. Die Zielsetzung wird aktuell erreicht, doch werden inzwischen auch schlechtere Partien angefahren. Hier haben wir erst ein Ausbringen durch die Gesteinswäsche inklusive der Sandgewinnung auf über 95 % gesteigert.

Indikator 2: Gesamtausbringen / Verwertung der Lagerstätte

- Verhältnis von nutzbarem Stein zum gesamten abgebauten Volumen
- Zielsetzung 70 Prozent über 10 Jahre Beobachtungszeitraum
- Aktuell entwickelt sich das Ausbringen von 65 in Richtung 70 % durch den Start der Aufbereitung der Bankkalke. Es natürlich verfrüht hier schon eine generelle Zahl zu nennen.

AUSBLICK

Das Thema wird uns noch Jahre begleiten und ist für uns eine langfristige Überlebensfrage. Je mehr ich vom Steinbruch nutzen kann, umso länger kann ich die Wertschöpfung genießen. Deshalb wird hier immer daran gearbeitet werden.

- Aktuell wird über die Nutzung des nicht verwertbaren Produktionsanteiles (Vorsieb) nachgedacht.
- Hinderungsgrund für teure Investitionen in den Umweltschutz sind u.a. fehlende Investitionssicherheit. Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für den Steinbruch ist in Baden-Württemberg leider befristet. Das Umweltministerium hat das Thema aufgenommen.
- Unser Ziel: Nutzung des gesamten Materials, das der Aufbereitung zugeführt wird.

Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken die Treibhausgas-Emissionen

ZIELSETZUNG

Die eingeführten Normen: ISO 9001, 14001, 14021, 50001 helfen uns Emissionen und Energieverbrauch zu reduzieren. Wir analysieren die Effizienzpotenziale und leiten daraus die Investitionen oder Verhaltensänderungen ab.

Die im Stand-by-Modus betriebenen Geräte sollen aufgelistet werden und die Notwendigkeit überprüft werden.

Dieser Punkt ist in einer anderen Form abgearbeitet worden. Inzwischen müssen fast alle Rechner im Stand by Modus laufen. Bei dem Austausch der Rechner werden nur Rechner verwendet, die in die niedrigste Klasse eingruppiert werden. Im Serverraum konnte durch den Austausch der Server die Leistung der Klimaanlage halbiert werden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Erhöhung des Systemwirkungsgrades der BHKWs von 76 % auf 84 %
- Absenkung des Stromverbrauches im Steinbruch von 2,2 kWh/t auf 2,0 kWh/t
- Umstellen der Kalksteintransporte von LKW auf die Bahn
- 2021 und 2022 wurde der Transformator getauscht und um einen Esaver ergänzt. Der Esaver nutzt aus der Wechsellspannung die Oberwellen. Die gesamte Ersparnis soll bei ca. 5 % liegen. Die Bafa fördert das Vorhaben.
- Die Aufbereitung der Vorsiebhalde reduziert den Dieselverbrauch zur primären Produktion von ca. 0,6 l auf 0,2 l Diesel pro Tonne Gestein. Der Strombedarf der Wäsche ist vergleichbar mit dem Strombedarf der primären Aufbereitung.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die BHKWs produzieren neben Strom auch Wärme auf zwei Temperaturniveaus. Abgaswärme mit ca. 400 °, die direkt der Trocknung zugeführt wird und Kühlwasserwärme mit ca. 87 ° Grad. Das Kühlwasser wird jetzt zur Vorerwärmung des Kalksteines genutzt über Wasser-Luft-Wärmetauscher. Ergänzt wird die Nutzung noch zu Heizzwecken der Gebäude im Winter. Durch den Einbau von Wärmemengenzählern wird die Alterung der Wärmetauscher vom primären Kreislauf auf den sekundären Kreislauf dokumentiert. Auch sollen die Notkühler noch optimiert werden.

Die Absenkung des Stromverbrauches im Steinbruch wurde erreicht durch die Erhöhung des Ausbringens (s. Schwerpunktthema 1)

Im Jahr 2016 wurden ca. 180.000 t mit der Bahn versandt. Das konnte nur umgesetzt werden durch den Ausbau der Gleisanlagen, mit dem Ziel, dass auch Ganzzüge (ab 800 t) schnell beladen werden können. Aufgrund der Klimapolitik hat der Eigentümer unseres größten Kunden den Lieferanten gewechselt und kauft aus nationalen Gründen in Tschechien. So wurden ab 2017 nur noch einen Bruchteil mit der Bahn gefahren. Neue Verkehre auf die Bahn zu bringen, scheitern leider an der mangelhaften Ausstattung der DB. Der Staat setzt bei den Investitionen die Priorität immer noch auf die Straße.

Durch den Bau einer Entladestation kann dafür jetzt ein Vorprodukt aus Österreich mit der Bahn bezogen werden.

Alle drei genannten Themen sind in ihrer Entwicklung noch nicht am Ende. Der Zielerreichungspunkt kann aber noch nicht bestimmt werden.

INDIKATOREN

Indikator 1: Wirkungsgrad BHKW

- Wirkungsgrad bzw. Reduktion des Zu Heizens mit Heizöl
- Wirkungsgrad bei ca. 84 %
- Der Heizölverbrauch wurde 2022 nochmals um ca. 20.000 l/a reduziert

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 2: Stromverbrauch im Steinbruch ohne Wasserhaltung

- 2015 < 2,0 kWh/t
- 2016 < 1,9 kWh/t
- 2017 < 1,9 kWh/t
- 2018 < 1,9 kWh/t
- 2019 < 1,8 kWh/t
- 2020 < 1,7 kWh/t
- 2021 < 1,7 kWh/t
- 2022 < 1,7 kWh/t
- 2023 < 1,7 kWh/t

AUSBLICK

Wir halten an dem Schwerpunktthema fest. Hintergrund ist, dass wir bei der EEG-Umlage einen Begrenzungsbescheid haben. Hier sind wir verpflichtet, jedes Jahr Einsparungen bzw. Verbesserungen zu erzielen. Auch zeigt uns der Ukrainekrieg den Wert der Energie sehr eindrucksvoll.

Im Steinbruch sehen wir noch Potentiale und auch bei den BHKWs. Hier haben die eingebauten Wärmemengenzähler aufgezeigt, dass die Wärmetauscher altern und regeneriert werden müssen. Dadurch sind wir ermuntert auch an anderen Stellen Wärmemengenzähler einzubauen. Darüber hinaus haben wir noch viele Ansätze zur Optimierung in der Produktion. Hierzu zählt auch die Erhöhung der präventiven Instandhaltung und die Dokumentation im SAP PM-Modul. Z.B. kann hier der Verschleiß der Hammermühlen dokumentiert werden.

- Konkret ist geplant, dass die Instandhaltung die dauerhaft über das Jahr laufenden Motoren energetisch überprüft und den optimalen Austauschzeitpunkt durch einen energetisch hoch effizienten Motor bestimmt.
- Unser Ziel: Jedes Jahr 1,5 % Energie einzusparen.
- 2019 wurde die gesamte Beleuchtung des Werkes überprüft und in den Versandhallen ausgetauscht.
- Die Server wurden ausgetauscht und optimiert. Hier wird dabei der Energiebedarf für die Server, wie auch die Kühlung reduziert. Das Einsparpotential von 10.000 kWh/a wurde in 2020 - 2022 erreicht.
- Der Esaver spart bislang ca. 3 % ein.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir sind Mitglied im Arbeitgeberverband ISTE (Industrieverband Steine und Erden) und nehmen aktiv an den Tarifverhandlungen teil.
- Die Entgeltstruktur von gewerblichen und angestellten Mitarbeitern soll harmonisiert werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In der Historie gab es auch wirtschaftlich angespannte Situationen. Trotzdem erfüllen wir den Flächentarifvertrag.
- Zusätzlich zum tariflichen Grundeinkommen, haben wir eine Gewinnbeteiligung für jeden Mitarbeiter.
- Wir haben in den „Corona-Jahr“ 2020 - 2022 bewusst zwei zusätzliche Ausbildungsplätze für Industriekaufmann (m/w/d) angeboten und besetzen können. Die erste Auszubildende hat in 2023 ihren Abschluß erfolgreich absolviert und wurde übernommen.

Ausblick:

- Mitarbeiter von Zeitarbeitsfirmen werden weiterhin zur Spitzenabdeckung eingesetzt werden müssen.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir übernehmen Verantwortung für den einzelnen Mitarbeiter und beraten die Mitarbeiter z.B. in Gesundheits- und Vermögensfragen.
- Das örtliche Fitnisstudio mags im Gesundheitszentrum Blaubeuren ist unser Vertragspartner. Interessierten Mitarbeitern wird der Kurs bezahlt.
- Die Parkplätze für die Mitarbeiter wurden befestigt, verbreitert und besser vom Versandverkehr getrennt.
- Die unter dem Kapitel Energieeinsparung genannte Überprüfung der Beleuchtung, beinhaltet auch, dass der Ausleuchtungsgrad in der Produktion und des Werksgeländes mit entsprechender LED Technik verbessert wird.

Ergebnisse und Entwicklungen:

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Wir haben quasi keine Fluktuation und zum Teil kommen die Kinder der Mitarbeiter als Ferienarbeiter.

Ausblick:

- Alle Mitarbeiter gesund bis zur Rente bringen und immer eine Gewinnbeteiligung für die Mitarbeiter auskehren.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Nachbarschaft und unsere Kunden sind die bedeutensten Anspruchsgruppen. Die Gewinnung des Rohstoffes zieht eine Veränderung der Landschaft nach sich und verursacht Emissionen.
- An dieser Stelle ist es wichtig, dass der Betrieb immer offene Türen hat und der Bevölkerung Einblick gewährt wird.
- Die Anlieger an der Hauptabfuhrstrecke (Markbronner Straße) erhalten kostenlos Straßenbaustoffe.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Intakte und vertrauensvolle Nachbarschaft erhalten wir durch Transparenz. Transparenz erreichen wir, dass wir unseren Betrieb für Besucher öffnen und Einblick gewähren lassen. Der Steinbruch wurde im September 2019 auch wieder als Ausstellungsgelände von Künstlern genutzt (Stichwort: Kunst im Steinbruch).
- Die Nachbarschaft schätzt es sehr, dass wir Güter mit der Bahn transportieren.

Rückblick

- Kunst im Steinbruch 2019

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten: Siehe Schwerpunktthema

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten: Siehe Schwerpunktthema

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir produzieren aus einer heterogenen Lagerstätte homogene Massenprodukte.
-

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Produktionsfehlerquote ist so gering, dass in der Produktion kein Ausschuss anfällt bzw. noch als spezifikationsgerechte Ware in andere Marktbereiche ausgeliefert werden.
- Wir sind zertifiziert nach DIN 9001, 14.001, 50.001.
- Neu ist die Zertifizierung nach DIN 14021 – Recycling.

Ausblick:

- Klassisch ist, dass die Fehlerquote weiter zu reduzieren.
- Neu ist die Betrachtung des CO₂-Fußabdruckes für die Kalksteinprodukte.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir bilden grundsätzlich über den eigenen Bedarf hinaus aus jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu geben.
- Wir haben unseren Mitarbeiterstamm in der Instandhaltung um eine Stelle erhöht indem wir einen Auszubildenden übernommen haben.

Ergebnisse und Entwicklungen der letzten Jahre:

- Ein Industriemechaniker hat sich zum Meister parallel zum Beruf weiter qualifiziert und ist so eine wertvolle Ergänzung für den Betrieb.
- Eine Laborantin kommt nach dem 2. Kind nach einem Jahr Mutterschaftspause zurück, weil die Arbeitszeiten ihren Bedürfnissen angepasst werden konnten.
- Ein Elektriker Fachrichtung Industrieelektronik hat erfolgreich seinen Techniker gemacht.

Ausblick:

- Der Mitarbeiterstamm soll beibehalten werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltige Innovationen sehen wir im Energie- und Ressourcenmanagement. Neue Produkte sind seltener, sind aber derzeit in der Erprobung. Ein mit der BASF entwickeltes Produkt ist marktreif und die ersten Kunden bestellen.
- Hier spielt eher die Beratung eine Rolle um z.B. teurere Kunststoffprodukte zu substituieren.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aus dem Kontakt zum Kunden heraus, kam die Anforderung auch Produkte zu mischen. Das sind inzwischen neue Marktsegmente.
- Die Firma Merkle hat dem Wettbewerb 100 Betriebe für Ressourceneffizienz teilgenommen und gewonnen. Thema: Aufbereitung von unverkäuflichem Vorsiebmaterial

Ausblick:

- Das Projekt „Aufbereitung von unverkäuflichem Vorsiebmaterial“ zu realisieren.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Investitionen dienen der langfristigen Sicherung des Standortes.
-

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir investieren jedes Jahr im Mittel ca. 10 % vom Umsatz.
-

Ausblick:

- Ressourceneffizienz hat Anteil am wirtschaftlichen Erfolg.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Hier besteht kein strukturierter Prozess.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse, Entwicklungen und Ausblick:

- Korruption hat und wird es nicht geben.

Ausblick:

- S.o.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Rohstoffbetrieb sind wir an den Standort gebunden. Durch die jahrzehntelange Präsenz entwickeln sich ebenso lange Geschäftsbeziehungen vor Ort.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Neben unserem eigenen Mitarbeiterstamm von ca. 60 Mitarbeitern, haben noch einmal über 200 Menschen einen Arbeitsplatz durch das Kalkwerk (z.B. Handwerker, LKW-Fahrer, Bahnpersonal, Maschinellieferanten, etc.)

Ausblick:

- Es sollen weiterhin viele Aufträge vor Ort vergeben werden.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ein Vorleben der Nachhaltigkeit gilt auch für die Führungskräfte mit ihren Dienstfahrzeugen. Hier soll der CO₂ Ausstoß < 140 g CO₂ sein. Aktuell befindet sich ein Hybridfahrzeug sich im Test. 2 Wallboxen sind installiert

Ergebnisse und Entwicklungen der letzten Jahre:

- Das ist uns nur zum Teil gelungen. Die VW Busse liegen immer noch deutlich darüber.
- Aktuell wurde der 2. kleine Werkstattstapler mit Dieselantrieb auf Elektrostapler umgestellt.
- Der Q 5 als Hybrid bewährt sich nach 100.000 km. Der Verbrauch stellt sich wie folgt dar. 7,0 l/100 km Benzin und ca. 7 kWh/100 km Strom.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Ganzheitliche Betrachtungen verstärken. Hier zeigt sich z.B. das die Herstellung der Batterien für die Elektromobilität immer noch kritisch ist.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Die Förderschule in Blaubeuren (Schöne Lau Schule) mit ihren Schülern, Eltern und Lehrern steht am Rande des gesellschaftlichen Lebens. Verstärkt wird das noch durch das Thema der Inklusion. Die Schule mit ihren Schülern soll einfach im Ort wahrgenommen werden, so dass die Schüler selbstbewusster werden. Ziel ist, dass die Schüler lernen, dass sie auch etwas „können“. Wir, die Firma Merkle, sehen uns in der Pflicht hier zu helfen.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Die Unterstützung der Förderschule ist vielfältig. Begonnen hat die Unterstützung mit dem Projekt „Wir lesen“, das von der Südwest Presse initiiert worden ist. Merkle zahlt das Zeitungsabonnement für die Tageszeitung und die Zeitung hat parallel noch eine Lesecke eingerichtet. Hier lernen die Schüler den Kontakt zu den Printmedien, da zu Hause keine Zeitung existent ist.

Im nächsten Schritt wurde die Projekt Klasse 2000 angegangen. Dieses Programm dient als ergänzende Hilfestellung im Bereich Ernährung und Gewaltprävention.

Inzwischen ist im Bereich Ernährung/Biologie/Umwelt ein intensives Programm entstanden:

Motto: Kennenlernen, Riechen, Schmecken

Die Schüler besuchen in regelmäßigen Abständen das örtliche Obst- und Gemüsegeschäft „Gmiasmayer“. Hier wird ein praxisnaher Unterricht vermittelt. Das Schulfruchtprogramm ist an der Bürokratie aus Brüssel und Stuttgart gescheitert. Die Firma Merkle bezahlt jetzt direkt das Programm, so dass die Schüler trotzdem ihre positiven Erfahrungen machen können.

Im Herbst 2015 kam die Idee auf, ob Merkle nicht seinen alten Streuobstwiesen Bestand zur Verfügung stellen kann. Merkle besitzt ca. 35 alte und 20 junge Bäume (aber alte Sorten), die kaum genutzt wurden. Im Winter wurde mit einem Gartenbaufachbetrieb gemeinsam mit den Schülern und Eltern ein Erhaltungsschnitt durchgeführt. Jeden Herbst werden die Äpfel geerntet und Apfelsaft gepresst werden. Der 1. Erlös sollte dann dem 1. Landschulheim-Aufenthalt seit Jahren dienen. Generell werden die Einnahmen dazu verwendet, Kinder aus finanziell schwachen Familien unbürokratisch an allen Aktivitäten teilhaben zu lassen.

Geplant ist auch eine Art Lehrpfad.

Kosten in Euro pro Jahr

UNSER WIN!-PROJEKT

Tageszeitung:	360 Euro
Landschaftsgärtner:	1.400 Euro
Schulfrucht:	2.800 Euro
Personaleinsatz Merkle:	4.000 Euro (8 Manntage)
Incl. Fuhrpark, Werkzeug etc.	

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Das Projekt kommt unter allen Beteiligten einfach super an. Es wurden 2020 aus ca. 900 kg Äpfeln über 500 l Apfelsaft gepresst und ein Reinerlös über den Verkauf von über 500 Euro realisiert. 2021 war ein Rekordjahr mit 2.500 kg Äpfeln und 1.400 l. 2023 waren es ca. 900 l. Hierdurch wurde der nächste Landschulheim-Aufenthalt wieder gesichert. Es können alle Kinder mitgenommen werden. Die Kinder entwickeln ein nie geahntes Verkaufstalent und haben eine riesige Freude. Auch die wöchentlichen Besuche beim Gmuismayer sind pädagogisch sehr wertvoll.



AUSBLICK

Der Erfolg des Projektes spricht für sich und deshalb wollen es alle Beteiligten fortführen. Auch wenn der Lehrpfad noch nicht angelegt worden ist. Angedacht war auch das Aufstellen von 2 Bienenstöcken. Leider ist das Projekt Corona zum Opfer gefallen.

Sandra Baley ihren Dienst.

Jugendliche nutzen Streuobstwiesen

Umwelt Klassen der Schöne-Lau-Schule verkaufen eigenen Apfelsaft.

Blaubeuren. Schüler der Schöne-Lau-Schule haben am Wintermärchenmarkt Apfelsaft verkauft, der aus selbst gesammelten Früchten gepresst wurde. Auch in den nächsten Wochen wollen sie das immer wieder tun, um Geld für Schulaktionen zu erhalten.

An einigen Terminen hatten Schüler der Klassen 1 bis 9 gemeinsam mit den Lehrern Äpfel auf einer Wiese in Gerhausen in

der Nähe des Steinbruchs der Firma Eduard Merkle gesammelt, die die ganze Aktion unterstützte.

Mit dem Schüttelhaken wurden die Apfelbäume geschüttelt, Äpfel aufgesammelt und in viele Körbe, Kisten und große Gitterboxen verstaут. Anschließend wurden die Äpfel von Georg Köhne gepresst. Von Laurin Mayer lernten die Schüler einiges über die Äpfel.



Die Schöne-Lau-Schule bei der Apfelernte. Foto: Schule

Waldweihnacht Skiclub Gerhausen. Zur Waldweihnacht beim Vereinsheim mit Nikolausbesuch und anschließendem Stammtisch unter dem Motto „O du fröhliche...“ lädt der Skiclub Gerhausen ein. Beginn ist heute, 7. Dezember, um 18 Uhr. Es gibt Glühwein, alkoholfreie Getränke, Lebkuchen und Schmalzbröte.

schlusswanderung mit Einkehr. Die Wanderer treffen sich um 13 Uhr bei der Zehntscheuer – je nach Witterung. Nichtwanderer sind ab 14.30 Uhr in die Zehntscheuer zu Punsch, Glühwein und Kaffee eingeladen. Wer hat, kann etwas Weihnachtsgebäck mitbringen. Gäste willkommen. Info: Günther Rommel, Tel. 6526

Blaumännle 07.12.2023

UNSER WIN!-PROJEKT

SÜDWEST PRESSE

EINGEGABEN
13. Feb. 2018



Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG - 89370 Ulm
EDUARD MERKLE GMBH & CO. KG
Herrn Hartmut Koch-Czech
Geschäftsführer
Altertal 6
89143 Blaubeuren

8. Februar 2018

Ihre „Wir lesen täglich“ – Patenschaft im Projektjahr 2018

Sehr geehrter Herr Koch-Czech,

mit der neuen Projektrunde von „Wir lesen täglich“ starten wir in das achte Jahr. Dass es gute Projektjahre waren und weiterhin sind, dazu haben Sie mit Ihrem Engagement beigetragen. Durch Ihre Unterstützung erhalten Kinder und Jugendliche der weiterführenden Schulen in der Region ein Jahr lang den täglichen Zugang zur SÜDWEST PRESSE und damit zu aktuellen Meldungen aus der Region und der Welt – dafür im Namen aller Beteiligten herzlichen Dank!

Wo gewünscht, möchten wir auch in diesem Jahr den Kontakt zwischen Paten und Schulen herstellen und gemeinsame Veranstaltungen planen, um Schülerinnen und Schüler an politische, wirtschaftliche und kulturelle Themen heranzuführen. Wenn Sie im Rahmen Ihrer Patenschaft ein solches Angebot an die Schulen haben, helfen wir Ihnen gerne bei der Koordinierung. Zusätzlich berichten wir darüber in unserer Zeitung - ob gedruckt oder digital.

Ihre „Wir lesen täglich“-Patenschule 2018:

Schöne-Lau-Schule

Damit die Schülerinnen und Schüler erfahren, wer ihnen die tägliche Zeitungslektüre ermöglicht und ein Austausch stattfinden kann, haben wir die Schule ebenfalls über die Patenschaft informiert.

Auch in dieser Projektrunde werden wir unsere Paten im Laufe des Jahres auf einer Panorama-Seite der Print-Ausgabe sowie auf der Online-Bildergalerie mit einem Passbild vorstellen. Sollten wir kein anderes Bild von Ihnen erhalten, verwenden wir gerne Ihr Foto vom Vorjahr.

Mit freundlichen Grüßen

Annkathrin Rapp
Teamleitung Bildungsprojekte

PS: Sie haben Fragen, Anregungen oder Ideen rund um „Wir lesen“? Dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren: Annkathrin Rapp (0731 156 600, a.rapp@swp.de) oder Sabine Krischeu (0731 156 647, s.krischeu@swp.de).

Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG - Sitz der Gesellschaft: Ulm - Registergericht: Ulm HRB 2005 - P.H.C. - Neue Pressegesellschaft mbH bes. n.ä. n.ä. Haftung.
Sitz der Gesellschaft: Göppingen - Registergericht: Ulm HRB 530997 - Geschäftsführer: Thomas Backwege - UST-ID-Nr.: DE347042179
Bankverbindung: HypoVereinsbank Ulm BIC: HYVEDE33HAN IBAN: DE65 6302 0080 0025 1734 12

→CH

K

UNSER WIN!-PROJEKT

Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Norbert Laermann;

Mail: norbert.laermann@t-online.de

Hartmut Koch-Czech

Mail: hartmut.kochczech@omya.com

Impressum

Herausgegeben am 31.03.2025 von

Eduard Merkle GmbH & Co.KG

Altental 6

89143 Blaubeuren

Telefon: 07344-96 01 0

Fax: 07344-9601 27

E-Mail: post@eduard-merkle.de

Internet: www.eduard-merkle.de



EDUARD MERKLE GMBH & CO. KG